

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 42 (1926)

**Heft:** 38

**Artikel:** Original-Automat-Ofen

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-581909>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ausdruck gegeben, daß es bald gelingen möchte, den Unterricht, der zur Zeit noch in einer Reihe von Schulkäusern und andern Lokalen erteilt werden muß, in einer einzigen Anstalt zu vereinen. Auch wurde die Notwendigkeit betont, in der Schweiz mehr als bisher für die Ausbildung tüchtiger Fachlehrer zu tun.

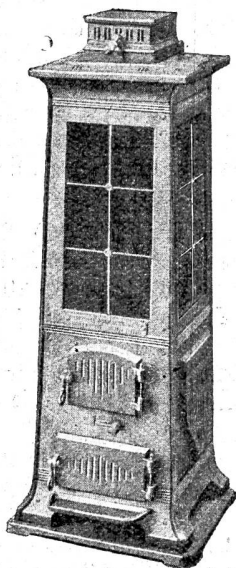
Die Ziegelei Roggwil ist einem Brande vollständig zum Opfer gefallen. Das niedergebrannte Gebäude war zu Fr. 193,000, und das Mobiliar zu Fr. 195,000 versichert. Zu diesem Schaden kommt noch der durch den Produktionsausfall in den nächsten Monaten entstehende Schaden. Ueber die Ursachen des Brandes weiß man noch nichts bestimmtes. Es deuten jedoch verschiedene Verdachtsmomente darauf hin, daß Brandstiftung vorliegen muß. Die Verwaltung der Ziegelei gedenkt, sofern die Abschätzung es erlaubt, das zerstörte Gebäude sofort wieder aufzubauen. In diesem Falle würde die Ziegelei im Spätherbst 1927 wieder betriebsbereit sein.

**Unterrichtskurs für strebsame und fortgeschrittene Zimmerleute.** Im kommenden Winter soll wieder, wie früher, ein Unterrichtskurs für Zimmerleute abgehalten werden. Der Unterricht erstreckt sich auf ältere und neuere Konstruktionen, insbesondere Dachstuhlkonstruktionen und die Schiftung. Gleichzeitig kann der Holztreppe- und Geländerbau gelernt und die Schalung des Eisenbetons behandelt werden. Nicht nur jüngere, sondern auch ältere Zimmerleute besuchen diesen Kurs. Kurse haben bis jetzt in Chur, Zürich und Neuenkirch stattgefunden. Der nächste findet in Alpnach Dorf statt. Nähere Auskunft erteilt Pius Nuser, Kreuzästi, Alpnach-Dorf (Kt. Obwalden).

## Original-Automat-Ofen.

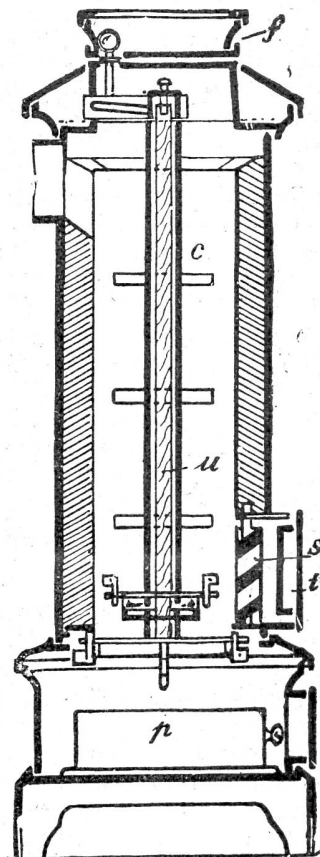
(Eingefandt.)

Die bekannte Ofen- und Herdfabrik Affolter, Christen & Co. in Basel bringt seit vielen Jahren ein Produkt auf den Markt, das seinerzeit berechtigtes Aufsehen erregte und auch heute noch, trotz der inzwischen erzielten großen Fortschritte auf dem Gebiet der Heizungstechnik, noch nichts von seiner Aktualität eingebüßt hat. Es handelt sich um einen Dauerbrandofen mit selbsttätiger Regulierung der Wärmeabgabe.



Der Original-Automat-Ofen weicht in seinem Äußern nicht wesentlich von den gewöhnlichen Tragöfen ab. Dagegen besteht ein nicht geringer Unterschied in der Konstruktion, als deren wichtigster Teil der Regulierstab

für die tadellose Funktion des Ofens von ausschlaggebender Bedeutung ist. Derselbe besteht aus einer Metalllegierung und hat die Eigenschaft, auf die geringsten Temperaturschwankungen zu reagieren, d. h. sich bei zunehmender Wärme auszudehnen und beim Erkalten wieder auf die ursprüngliche Länge zurückzugehen. Mit diesem Regulierstab, der zwischen zwei Gufmänteln im Innern des Ofens angebracht ist, sind zwei Klappen für die Luftzufuhr verbunden, deren eine, die Luftzuführungsklappe (k) in der nachstehenden Skizze betr. Querschnitt eines Original-Automat-Ofens) bei Verlängerung des Stabes (also bei zunehmender Wärme) automatisch geschlossen, die Gegenzugklappe (i) aber zu gleicher Zeit und in gleichem Maße geöffnet wird.



- f = Fülltüre.
- c = Füllschacht.
- t = Drehbarer Walzenrost.
- p = Aschenschublade.
- s = Zeiger mit Skala.
- i = Gegenzugklappe.
- k = Luftzuführungsklappe.
- u = Regulierstab.

Das Umgekehrte geschieht beim Erkalten des Ofens, d. h. dann wird durch Öffnen der Luftzuführungsklappe für vermehrten Zug, d. h. größere Wärmeabgabe gesorgt bis zu dem Momente, wo die normale Temperatur erreicht und eventuell der erste Vorgang wieder in Erscheinung tritt. Dank dieser ingenieusen Anordnung der Klappen, die vom Regulierstab im gleichen Maße, jedoch in umgekehrtem Sinne betätigt werden, ist die denkbar größte Stabilität in der Wärmeabgabe des Ofens gewährleistet. Dieselbe kann überdies noch nach Belieben erhöht oder reduziert werden durch Verschiebung des Zeigers an der Skala, je nachdem man die Normaltemperatur dauernd erhöhen oder reduzieren will. Neben diesen rein konstruktiven Vorzügen verdient speziell Erwähnung die vollkommene Ausnutzung des Brennstoffes; wie s. B. angestellte eingehende Versuche über den effekt-

tiven Wirkungsgrad gezeigt haben, beträgt der letztere beim Original-Automat-Ofen 72 %, was im Vergleich zu demjenigen gewöhnlicher Zimmeröfen, der im allgemeinen höchstens 30 % beträgt, ein in die Augen springender Vorteil bedeutet. Als weitere Vorteile seien erwähnt die an jedem Original-Automat-Ofen angebrachte Wasserverdunstungs-Vorrichtung, welche für eine gesunde und zuträglichste Luft sorgt, und nicht zuletzt die äusserst einfache Bedienung des Ofens, welche täglich nur einige Minuten in Anspruch nimmt und sich lediglich auf das Entfernen der Asche und das einmalige Nachfüllen des Ofens beschränkt.

In zahllosen Gutachten und Referenzen von Privat- und Fachleuten wird dem Original-Automat-Ofen höchstes Lob gezollt.

In der Schweiz befinden sich viele Tausend Original-Automat-Ofen in Betrieb, ohne Zweifel ein Beweis für deren hervorragende Qualität.

Zu obigen, sachlich gehaltenen Ausführungen könnte vielleicht der Vollständigkeit halber noch die große Bequemlichkeit hervorgehoben werden, die der Original-Automat-Ofen seinem Besitzer dadurch bietet, daß er bei Verwendung guten Brennmaterials, richtiger Bedienung und normalen Raminverhältnissen, während der ganzen Heizperiode in Brand bleibt. Wiederholtes Anfeuern mit den damit verbundenen Unannehmlichkeiten gibt es also nicht bei diesem Ofen. Er ist deshalb auch wie kein weiterer geeignet, die Zentral- resp. Etagen-Heizung überall dort vorteilhaft zu ersetzen, wo die Gruppierung der Räumlichkeiten die Beheizung des Appartements vom Korridor oder Vestibül aus ermöglicht. Der Original-Automat-Ofen bildet übrigens, dank seinem eleganten Außern, eine Zierde für jedes Lokal, in dem er zur Aufstellung gelangt.

## Totentafel.

† Julius Honegger, Holzhändler in Zürich, ist am 8. Dezember 1926 nach längerem Leiden, doch unerwartet rasch im 71. Altersjahre entschlafen. Der Verstorbene gründete im Jahre 1896 die Firma Julius Honegger & Co., welche er weit über die Grenzen des Landes hinaus zu hohem Ansehen gebracht hat. Vor 2 Jahren hat sich der Verstorbene aus Gesundheitsrücksichten vom Geschäft zurückgezogen und dasselbe seinem Sohn und dem seit der Firmagründung im Geschäft tätigen Prokuristen überlassen.

† Gustav Domm, alt Schreinermeister, Winterthur ist am 8. Dezember im Alter von 77 Jahren gestorben.

† Franz Busch-Schuchter, alt Malermeister in Luzern, ist am 7. Dezember im 66. Altersjahre nach langer Krankheit gestorben.

† Gustav Eschud-Schild, Inhaber eines Mar-morgeschäftes in Grenchen (Solothurn) ist am 10. Dezember im 82. Altersjahre gestorben.

† Josef Randlinger, Schreinermeister in Herisau, ist am 11. Dezember im 49. Altersjahre gestorben.

## Aus der Praxis. — Für die Praxis.

### Fragen.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zufendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

731. Wer hätte gebraucht abzugeben: kombinierte Hobelmaschine 500—600 mm Hobelbreite, möglichst mit runder Welle und hochklappbaren Tischen; 4 Stück Hängelager eventuell Steh-lager 300 und 350 mm hoch mit Abstellvorrichtung; einige Steh-lager-Gehäuse, alles für 35 mm Welle; 4 Stück Voll- und Leerscheiben 250×60—70 mm Breite; Riemenscheiben zum Festklemmen: 450×120—140, 600×70—80, 400×70—80 mm, 300×100 mm; ein Schneckengetriebe zum Anlassen einer Turbine, Heben einer Drosselklappe mit ca. 3 m langem Drahtseil und Rolle; ein Rechen mit ca. 10 mm Abstand, 60—80 hoch und 80—120 cm lang; ca. 30 m<sup>2</sup> Riemenboden 12—15 cm breit, 6 m lang, 36—40 mm stark; etwas hart für Werkstätte? Offerten unter Chiffre 731 an die Exped.

732. Wer liefert runde Pfähle, 12—15 cm stark, ca. 3 m lang, zugespitzt und carboliert? Offerten an Hans Kury, Zimmermeister, Wassenplatzstr. 88, Zürich 2.

733. Wer hat gebrauchtes Wellblech abzugeben? Offerten an M. Arnold, Gellstr. 2, Zürich.

734. Wer hätte abzugeben: gebrauchtes, guterhaltenes Wellblech für circa 45 m<sup>2</sup> Bedachung, sowie gebrauchte Rohre 2 1/2", 50 m? Offerten an Frei & Böhler, Seebach-Zürich.

735. Wer hätte guterhaltene Universalmaschine mit Rehl- und Bohrvorrichtung samt Kreissäge abzugeben? Offerten an W. Sager, mech. Wagnerei, Freidorf-Moggwil (Thurgau).

736. Wer hätte abzugeben einen gebrauchten, gut erhaltenen Wollgang von 750 mm Durchmesser, sowie einen leichten Spaltgatter? Offerten unter Chiffre 736 an die Exped.

737. Ich habe einen Fauchetkasten gegen Sonnenseite halb gedeckt mittels Brettern, die übrige Hälfte mit Beton. Im Sommer bilden sich Würmer, sogenannte Maden, welche bis in den dritten Stock durch den Abort emporkriechen. Klosett ist nicht gut möglich anzubringen, weil das Wasser im Winter einfrieren würde. Gibt es Mittel dagegen, event. was für Klosett anzubringen wären? Offerten unter Chiffre 737 an die Exped.

738. Wer hätte eine gut erhaltene Tafelschere abzugeben mittels welcher Messingbleche bis 1 mm Dicke geschnitten werden könnten? Offerten an A. Birchmeier's Wwe., Stanzwerkzeuge, Murgenthal (Aargau).

739. Wer hätte eine gebrauchte Hebelstanze mit rundem Druckteller für Leder abzugeben? Offerten an Postfach 13231, Murgenthal (Aargau).

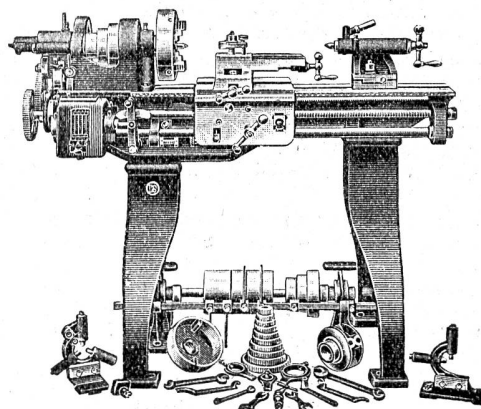
740. Wer hätte einen in Vollknochenholz konstruierten, größeren Lagerschuppen zur Dislokation; ferner 8 Stück T-Balken N. P. 16 oder 18 abzugeben? Offerten an Brandenburg & Co. b. Bahnhof Zug.

741. Könnte jemand ein Verfahren angeben, um zu helles Nußbaum beim Dämpfen dunkler zu machen? Offerten an Usine du Molage, Aigle (Vaud).

742. Wer kauft Sägen mit Benzinmotor zum Stämme abschneiden? Offerten mit Preis unter Chiffre 742 an die Exped.

743. In einem neu erbauten Geschäftslokal laufen bei einer Außentemperatur von 3—4 Grad und einer Innentemperatur von 18 Grad die Montregläser derart an, daß die ausgestellten Sachen von außen nicht mehr gesehen werden können. Wie kann das Ab-

## WERKZEUG-MASCHINEN



5274

W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich  
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7